

## **Die Hölle mitten im Garten Eden oder Wie ich mir meine gestohlene Seele zurück holte**

KIGA, Selbstverlag, 2008, 450 Seiten, 15 € + Porto, Bestelladresse s.u.

„Wie kann es sein, dass ein sprachbegabtes, redefreudiges Mädchen von einem Tag auf den anderen nahezu erstummt? Dass ihm in allen Lebenssituationen, in denen es wichtig ist, zu sprechen, buchstäblich die Sprache wegbleibt?“ (S.1).

Die Ursache liegt in den zwei Welten ihrer Kindheit – dem wohlhabenden, „ordentlichen“ Elternhaus einerseits und dem generationenübergreifenden Eingebundensein in einen destruktiven Kult andererseits.

Die Autorin lässt die LeserInnen in Form eines Doku-Romanes teilhaben an einem mehr als 20 Jahre dauernden Aufdeckungs- und Verarbeitungsprozess.

Das Buch besticht durch genaue, selbstreflektierte Beschreibungen. Sehr interessant fand ich die Beschreibung der lebenslangen Folgen in vielen Lebensbereichen, aber auch den kreativen Umgang der Autorin mit den Symptomen z.B. im Berufsleben und ihren konsequenten Weg auf der Suche nach Erklärungen und zur Überwindung ihrer Symptome. Auch der lange Prozess des Ausstiegs aus den destruktiven Familienbeziehungen wird verständlich erzählt.

Die Autorin hat diesen Weg mit eigener Beharrlichkeit und viel Kraft, Unterstützung ihres Lebensgefährten und anderer Menschen aus dem sozialen Umfeld, aber weitgehend ohne therapeutische Unterstützung geschafft.

Das Buch ist ein sehr persönliches und ermutigendes Beispiel für die Kreativität der menschlichen Seele und die Vielfalt der möglichen Heilungswege. Manchen psychologischen Erklärungen der Autorin konnte oder wollte ich als Leserin nicht folgen, aber das ist auch nicht notwendig.

Erhältlich für 15 € + Porto,  
Bestellungen und Anfragen über [helga.erika@gmx.net](mailto:helga.erika@gmx.net)

Rezension von Claudia Igney  
für VIELFALT e.V.